



Co-Präsidium

Amriswil und Wiezikon, Mai 2014

Jahresbericht der Co-Präsidentinnen

Dieser Jahresbericht umfasst die Zeit von der vierten Generalversammlung von pro manu am 24. Mai 2013 bis zur fünften Generalversammlung vom 23. Mai 2014.

Zur Generalversammlung von 2013: Die vierte Generalversammlung stand unter dem Titel: Regenerieren – Reparieren – Recyceln. Nach dem Grusswort von Reto Marty, dem Gemeindeschreiber von Weinfelden, referierte Jacqueline Walcher-Schneider zum Thema „Das Wellbeing-Prinzip“ (siehe dazu das gleichnamige Buch) gesund leben und glücklich sein. Reto Kradolfer präsentierte den Lehrgang „Handwerker/in in der Denkmalpflege. SueSanna Russell und Astrid Züllig recycelten mit Textilien und anderen Materialien und mit Spass, Spar und Sinn. Die Sachgeschäfte gingen ordentlich über die Bühne. Am Schluss fand ein gemütliches Beisammensein bei einem Stehapéro statt, der in verdankenswerter Weise von der Raiffeisenbank, Regio Weinfelden gestiftet wurde. Der Jahresbericht der Präsidentinnen kann unter info@promanu.ch bestellt oder auf der Homepage www.promanu.ch gelesen werden. Das Protokoll der vierten Generalversammlung wurde an der GV vom 23. Mai 2014 genehmigt.

Es folgt nun die Beschreibung der *regelmässig wiederkehrenden Aktivitäten* des Vereins im sechsten Jahr seines Bestehens.

Es fanden statt Vernetzungssitzungen: mit Vertreterinnen der Thurgauischen Unterstufenkonferenz (TUK), der Thurgauischen Mittelstufenkonferenz (TMK) und der Konferenz der Sek I im Kanton Thurgau, den Fachvertretungen in den kantonalen Konferenzvorständen, Vernetzung mit und Kontakt zu den Impulsgruppen (verschiedene Stufen und Regionen). Diese Vernetzungssitzungen werden protokolliert, die Strukturen fortlaufend den veränderten Umständen angepasst und das Papier mit dem Titel: „Vernetzung: Konferenzen TUK/TMK/Sek I, Impulsgruppen, pro manu“ überarbeitet. Wir danken an dieser Stelle den Kolleginnen in den Vorständen, die mit uns zusammen diese Arbeit leisten.

Informationen zu den Impulsgruppen können die Co-Präsidentinnen jederzeit geben, da Yvonne Joos-Halter zugleich Co-Hauptleiterin der Impulsgruppen ist. 2014 hat Fabienne Baier Elisabeth Volkart-Annen als Hauptleiterin abgelöst. Elisabeth wurde im Schulmuseum an einer Abschiedsfeier gebührend gefeiert und in den „Ruhestand“ verabschiedet. Ihr Abschiedsgeschenk, eine Kugelsammlung, die von allen Regionalgruppen mit Eifer produziert wurde, fand grossen Gefallen, auch an der IMTA 2014 in Kreuzlingen. Dorthin rollten die Kugeln, um für den Fachbereich und das bald zwanzigjährige Gefäss der Impulsgruppen Werbung zu machen.

Gewinnbringend sind auch weiterhin und immer wieder die *Zusammenarbeit und der Austausch* mit Bildung Thurgau, die Kontakte sind von gegenseitigem Respekt und durch Vertrauen geprägt. So wird auch an der GV 2014 Anne Varenne, die Präsidentin von BTG, oder eine Vertretung, wieder wichtige Worte an uns richten. *Kontakte* zu Fachvertretungen anderer Kantone, zur Pädagogischen Hochschule Thurgau, zu Vertreterinnen und Vertretern anderer Organisationen bestehen: Diese

Vernetzungsarbeit funktioniert und ist unabdingbar, auch hinsichtlich der Aufgaben und Fragestellungen im Zusammenhang mit dem Fachverständnis, mit dem Lehrplan 21, der Sicherstellung der Qualität der Fächer HW/TW und z.B. auch der Lohnfragen. Auch die *Mitarbeit* in einer Arbeitsgruppe des Projektes zur Sicherstellung der Qualität des Unterrichts in den Bereichen Werken und Gestalten sowie Hauswirtschaft an der Thurgauer Volksschule, in anderen Gremien wie der Schweizerischen UNESCO-Kommission, dem Schulmuseum oder die Teilnahme an den überkantonalen Jahrestagungen der LCH-Fachkommission kann hier erwähnt werden. Pro manu fungiert auch dieses Jahr als Koordinationsstelle für die Aktionswoche Feuer und Flamme des hhg, Dachverband der Ostschweizer Lehrpersonen für Handarbeit, Hauswirtschaft und Gestalten, siehe dazu hhg-blog.ch.

Zu den internen Vorstands- und Arbeitssitzungen: Die Sitzungen konnten mit den neuen Vorstandsmitgliedern Monika Kind, verantwortlich für das Protokoll, und Monique Beccarelli, durchgeführt werden. Auch die Arbeit von Alma Haag, der Kassierin, ist von unschätzbarem Wert. Ein grosses Dankeschön geht an sie alle drei.

Kontakte zu Politikern und Politikerinnen wurden weiter geknüpft, ebenso bestehende Kontakte gepflegt und vertieft.

Zu den regelmässig wiederkehrenden Arbeiten des Vereins wird in den nächsten Jahren die Weiterarbeit an der *Drehscheibe von pro manu* gehören. Batikküche, Utensilien für die Rya-Knüpfttechnik, Zwirnwebgeräte, Musterbuch für Flechtmuster, Hochzeitsjacke und Modegeschichte oder Werkzeuge rund um den Flachs sind Begriffe oder Objekte, die zu unserer Drehscheibe gehören. Zum Aufbau der Drehscheibe, siehe dazu die Homepage und Artikel in der TZ vom 12.2.2013 sowie online den newsletter@thurgaukultur.ch (Oeffentlichkeitsarbeit). Die Drehscheibe wird schon rege genutzt und die Gigawerkzeuge wanderten auch an die IMTA 2014 in Kreuzlingen.

Eine weitere Hauptaktivität von pro manu im vergangenen Jahr war die Arbeit an der *Vernehmlassung zum Lehrplan 21*. Elisabeth Volkart-Annen hat zwei Veranstaltungen des LCH besucht und hilfreiche Informationen für die Bearbeitung der Vernehmlassung erhalten. Ebenso war pro manu an der Veranstaltung von Bildung Thurgau im Oktober vertreten. pro manu hat sich mit seinen Antworten für Bildung Thurgau und die Schweizerische UNESCO-Kommission an der Vernehmlassung beteiligt. Die Auseinandersetzung mit dem Lehrplan 21 nahm viel Zeit in Anspruch, war eine besondere Herausforderung und eine gute Gelegenheit, sich für die Fachbereiche Textilarbeit, Werken und Gestalten umfassend in einer wichtigen Sache einzusetzen.

Einmalig für die Co-Präsidentinnen war die *Einladung der TUK, an der Jahrestagung* vom 25. September 2013 einen Workshop zu gestalten. Sie sind dieser Aufforderung gerne nachgekommen und konnten zweimal einen ausgebuchten Workshop zum Thema: Feinmotorische Förderung und Schrift im Fach T/W, Kunst und Gestaltung anbieten.

6 Jahre pro manu: pro manu kann dieses Jahr den sechsten Geburtstag feiern, der Verein hat sich konsolidiert und sich zu einem kleinen Unternehmen entwickelt, eine Tatsache, die erfreut und die wir auch unseren Mitgliedern verdanken. pro manu, der Verein, der Spuren sucht und Akzente setzt, legt grossen Wert auf Kreativität und Neugier, unterstützt und fördert Kulturtechniken, die Grundlagen des manuellen Schaffens. Für die Co-Präsidentinnen und den Vorstand waren die vergangenen fünf

Jahre sehr intensiv und abwechslungsreich. Wir freuen uns auf die Zukunft und auf neue Herausforderungen.

Varia: Die Mitgliederzahl des Vereins pro manu wächst stetig und beträgt ca. 150 Mitglieder. Auch im fünften Vereinsjahr stimmen die Finanzen, so dass die anstehenden Ausgaben jeweils durch die Einnahmen gedeckt werden können. Die Erhöhung des Mitgliederbeitrages von SFR 30.-- auf Sfr 40.-- ist vor einem Jahr erfolgt und erlaubt dem Vorstand, oben genannte Aufgaben anzupacken und nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

So möchten wir Sie bitten, uns weiterhin zu unterstützen und den Mitgliederbeitrag für das neue Geschäftsjahr 2014 zu zahlen. Für Personen, Firmen und Institutionen, die einen einmaligen Einzelbeitrag bezahlt sowie für Mitglieder, die für 2014 den Mitgliederbeitrag bereits einbezahlt haben, gilt diese Aufforderung natürlich nicht. Auf Spenden sind wir aber angewiesen und diese sind jederzeit willkommen vor allem auch im Hinblick auf die neuen zeitaufwändigen Aufgabestellungen. Danke auch dafür, dass Sie für uns Werbung machen!

Für Fragen oder Anfragen zur Mitarbeit stehen wir weiterhin jederzeit zur Verfügung. Noch einmal besten Dank für die Unterstützung und das Interesse an der Interessengemeinschaft für Kultur in Handwerk, Kunsthandwerk, Kunst und Gestaltung: pro manu.

Die Co-Präsidentinnen

Yvonne Joos-Halter

Elisabeth Volkart-Annen